

ORTSVEREIN BÄCH

Protokoll

der Generalversammlung
vom Samstag, 26. November 1988, 20.00 Uhr
im Hotel "Bächau", Bäch

Traktanden

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Wahlen
7. Anträge
8. Mitteilungen
9. Wünsche und Anregungen
10. Verschiedenes

Vorsitz

Hans Zurbuchen, Präsident

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenzliste

Präsident Hans Zurbuchen begrüsst nach einigen Warteminuten alle anwesenden Bächerinnen und Bächer zur ordentlichen Generalversammlung des Ortsvereins. Auf der Präsenzliste haben sich 46 Personen eingetragen. Wegen den vielen Veranstaltungen an den Wochenenden ist diese Teilnehmerzahl eher bescheiden. Vorstandsmitglied Hansjörg Kuhn und Rechnungsprüfer Franz Mächler haben sich entschuldigt.

Traktandum 2

Wahl der Stimmenzähler

Georges Höfliger und Hans Meier werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3

Protokoll der letzten GV vom 6.11.87

Dieses Protokoll wird vom Aktuar verlesen und einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 4

Kassabericht / Revisorenbericht

Unsere Kassierin, Henriette Birchler, gibt die Zahlen der Jahresrechnung vom 1. Oktober 1987 bis 30. September 1988 bekannt:

Einnahmen	Fr. 2'218.70
Ausgaben	<u>Fr. 3'582.20</u>
Mehrausgaben	Fr. 1'363.50

Das Vermögen per 30.9.1988 Fr. 10'961.74.

Der "Fonds für kulturelle Zwecke" weist folgende Zahlen auf:

Einnahmen	Fr. 417.90
Ausgaben	<u>Fr. 533.60</u>
Mehrausgaben	Fr. 115.70

Das Vermögen per 30.9.1987 Fr. 4'415.45.

Wie Henriette Birchler ergänzend dazu bekannt gibt, sind die Mehrausgaben in der Rechnung des Ortsvereins durch die Anschaffung der Tischgarnituren und im Fond durch die Baumpflanzaktion entstanden.

Rechnungsrevisor Hans Meier erklärt, dass er mit Franz Mächler die beiden Rechnungen geprüft habe und sie von der Kassierin sauber geführt würden. Alles sei in bester Ordnung und er könne sie den Anwesenden zur Genehmigung empfehlen. Den vielen Einzählern des Jahresbeitrages und für die zusätzlich einbezahlten Beträge spricht er den besten Dank aus.

Die beiden Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen und der Kassierin, Henriette Birchler, für ihre Arbeiten der beste Dank ausgesprochen.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten vernehmen wir die Aktivitäten die durch den Präsidenten selbst sowie durch den Vorstand im vergangenen Vereinsjahr getätigt wurden. Die meisten Arbeiten hatten Bezug auf die Verbesserung der Wohnlichkeit und die Förderung des kulturellen Lebens in unserer Ortschaft. Im Winter 1987/88 konnte die schon länger versprochene Aktion "Splitt statt Salz" in die Tat umgesetzt werden. Beim Bahnhof und auch bei der Badanstalt werden Kisten mit Splitt aufgestellt. Mit einer Baumpflanzaktion sind im letzten Sommer bei der Unterführung Hinterbäch, beim Bahnhof und beim Restaurant Anker, Bäume und Zierpflanzen gepflanzt worden. Inzwischen seien auch die bestellten Tischgarnituren angeschafft worden, welche von allen vier Vereinen rege benützt würden. Tische und Bänke können auch von Privaten gemietet werden. Eine Garnitur kostet Fr. 5.-- pro Anlass. Eine speziell eingesetzte Baukommission, mit Vertretung des Gemeinderates, habe an verschiedenen Sitzungen die Planung zur Aufstockung des Schulhauses und Ausbau der Turnhalle aufgenommen. Hans Zurbuchen ist der Meinung, dass der Ausbau grosszügig vorgenommen werden sollte. Bezüglich Bahnhofplatz seien die Verhandlungen zwischen der Gemeinde und der SBB im Gange. Bis Ende Jahr sollte ein Vertrag unter Dach sein, der die Art der Benützung und die Vermietung an Private regeln soll. Zu einem späteren Zeitpunkt werde ein Ausbau, eventuell sogar ein Neu- oder Umbau, ins Auge gefasst.

Abschliessend dankt Hans Zurbuchen in seinem Bericht, speziell Walter Müller, für seine Aufräumungsarbeiten rund um das Schulhaus. Seinen Dank richtet er auch an alle Vorstandsmitglieder sowie an Alle die in irgend einer Art für das kulturelle Leben in der Ortschaft Bäch einen Beitrag leisteten.

Traktandum 6 Wahlen

Da keine Demissionen vorliegen, wird dieses Traktandum schnell erledigt. Mit Hans Zurbuchen als Präsident werden auch die weiteren Vorstandsmitglieder sowie Rechnungsprüfer für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.

Traktandum 7 Anträge

Melchior Mettier beantragt eine Verschiebung der Generalversammlung auf den Monat Februar oder März. Hans Zurbuchen erklärt, dass es auch Meinung des Vorstandes sei, nachdem wir im Herbst immer Schwierigkeiten hätten am gewünschten Termin das Lokal zu bekommen und auch sonst verschiedene Anlässe stattfinden. Noldi Rusterholz ist zwar der Meinung, dass dieser Zeitpunkt auch nicht besser sei.

In der anschliessenden Abstimmung stimmen die Anwesenden fast einstimmig der Verschiebung der Generalversammlung zu. Sie wird künftig nicht mehr im Spätherbst, sondern im Februar/März jeweils nach der Fasnacht stattfinden.

Traktandum 8: Mitteilungen

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 9 Wünsche und Anregungen

Helmut Zurbuchen jun. weist darauf hin, dass 40 Garnituren Tische und Bänke zu Fr. 170.-- angeschafft wurden. Ein Problem sei immer noch der Lagerplatz für diese Garnituren. Wenn der Vertrag über den Bahnhofplatz abgeschlossen sei, sollte dort eine Aufbewahrung möglich sein.

Carl Menti erwähnt, dass er über den vorgesehenen Ausbau und die Erweiterung der Turnhalle etwas Näheres wissen möchte. Nach Wilen komme seiner Ansicht nach nun Bäch. Hans Zurbuchen bedauert, dass Bäch leider nicht mehr an erster Stelle stehe. Das Programm werde durch den Gemeinderat bestimmt.

Der Ortsverein wird beauftragt, mit einem Brief den Gemeinderat aufmerksam zu machen, dass nach dem Ausbau von Wilen nun Bäch an der Reihe sei.

Helmut Zurbuchen jun. bedauert, dass die Schulkinder von Bäch nicht mehr am Fastnachtsumzug teilnehmen werden, zumal ihnen doch immer eine Entschädigung zugesprochen wurde. Franz Zürcher will die Angelegenheit mit den Lehrern noch abklären.

Traktandum 10 Verschiedenes

Ralph Hiestand kommt auf die im letzten Protokoll erwähnte Rauch-Immission seines Betriebes zu sprechen. Er erklärt dazu, dass das Amt für Umweltschutz nun Messungen vorgenommen habe und der Befund als gut taxiert werde.

Frau Lacher beanstandet, dass bei der Badanstalt kein Boot zu einer ev. Rettung vorhanden sei, gerade wenn Kinder baden. Die Eltern seien für badende Kinder verantwortlich, meint Hans Zurbuchen jun.. Der Ortsverein will aber diesbezüglich Abklärungen mit der Badkommission treffen.

Ob die Einladungen zur Generalversammlung jeweils in alle Briefkästen gelangen, muss mit der Post abgeklärt werden.

Frau Meier möchte wissen, ob das Tempo 50 durch Bäch endgültig begraben sei. Hans Zurbuchen muss diese Frage soweit es ihm bekannt sei, mit Ja beantworten.

Ralph Hiestand macht auf die Gefährlichkeit für die Velofahrer bei der Unterführung aufmerksam, weil die Radstreifen vor der Unterführung einfach enden. Auf die gleichen Situationen verweist Arnold Rusterholz, denn auch vor den Schutzinseln in der Hauptstrasse enden die Radstreifen. In der Ortschaft Bäch seien solche vorgesehen.

Hans Zurbuchen sen., Mitglied der Strassenbaukommission, erklärt, dass den Verkehrsexperten dieses Problem bekannt sei. Solche Schutzinseln reduzieren die Geschwindigkeit. Die Radfahrerstreifen sollen voraussichtlich wieder angebracht werden, da noch weitere solche Schutzinseln vorgesehen seien.

Der Ortsverein will aber betreffend der Situation bei der Unterführung Ausserbäch bei den zuständigen Stellen vorstellig werden.

Alois Schilliger kommt auf die Weihnachtsbeleuchtung durch die Ortschaft Bäch zu sprechen. Seiner Ansicht nach sollten vier bis fünf Sterne angebracht werden. Wo - sei durch den Ortsverein zu prüfen. Es soll keine private, sondern eine öffentliche Angelegenheit sein wie in andern Ortschaften auch.

Carl Menti ist der Ansicht, dass gemäss seinem letztjährigen Vorschlag doch einige Bäume mehr beleuchtet seien.

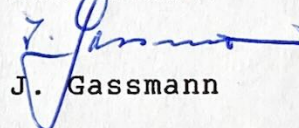
Der Ortsverein will betreffend dieser Beleuchtung ebenfalls Abklärungen treffen.

Als schliesslich die Diskussion erschöpft war, konnte Hans Zurbuchen um 21.45 Uhr die Versammlung schliessen. Er dankte allen für die Teilnahme an der heutigen Generalversammlung und für die rege Diskussion.

Anschliessend wurde ein feiner Imbiss serviert. Danach zeigte Franz Zürcher einen Film über die bauliche Entwicklung in der Gemeinde Freienbach in den letzten Jahrzehnten wie Schulhaus-Neubau Bäch, Umfahrung Freienbach, Mehrzweckgebäude Brühl, Pfäffikon. Und weil der nächste Fastnachtsumzug von Bäch unmittelbar bevorsteht, zeigte Kurt Zurbuchen den Anwesenden einen Film über den letzten Umzug. Die Präsentation dieser beiden Filme wurde mit grossem Applaus verdankt.

Mit einem gemütlichem Beisammensein nahm diese Generalversammlung ihren Abschluss.

Der Aktuar:



J. Gassmann